

ambiente

Kaminöfen



Montage- und Betriebsanleitung AMBIENTE A1/A2/A3/A4





Modell Ambiente A1, Stahl Graphit

Vorwort – Qualitätsphilosophie

Sie haben sich für einen Spartherm Kaminofen entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie, die Werterhaltung Ihres Kaminofens und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auch, wie Sie Ihren Kaminofen umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofensetzer.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr Spartherm Team

G. M. Rokossa

Übersicht Betriebsanleitung Spartherm Kaminofen AMBIENTE

Vorwort	► S. 2	5. Brennstoff	► S. 20
Allgemeine Hinweise	► S. 4	5.1 CO ₂ -Neutralität	
1. Geprüfte Qualität	► S. 4	5.2 Holzlagerung	
1.1 Lieferumfang		5.3 Ihr Beitrag zum Umweltschutz	► S. 21
1.2 Transportschäden	► S. 5		
2. Montageanleitung	► S. 5	6. Reinigung und Pflege	► S. 22
2.1 Modellübersicht		6.1 Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile	
2.2 Technische Daten	► S. 6	6.2 Brennraumauskleidung	► S. 23
2.3 Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung	► S. 7	6.3 Schornsteinbrand	
2.4 Aufstellort	► S. 8	6.4 Wartung	
2.5 Mehrfachbelegung		7. Fehlerbehebung	► S. 24
2.6 Aufstellung / Montage		7.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig	
2.7 Verbrennungsluftversorgung	► S. 11	7.2 Feuer lässt sich schwer entfachen	
2.8 Brandschutz	► S. 12	7.3 Rauchaustritt beim Nachlegen	
2.9 Absperrvorrichtungen / Verbindungsstück	► S. 13	7.4 Zu schneller Abbrand / Holzverbrauch zu hoch	► S. 25
3. Betriebsanleitung	► S. 13	8. Allgemeine Garantiebedingungen	► S. 25
3.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb		8.1 Generelle Information	
3.2 Brandschutz	► S. 14	8.2 Garantiezeit	
4. Abbrand	► S. 14	8.3 Erwerbsnachweis	► S. 26
4.1 Erste Inbetriebnahme		8.4 Garantiausschluss	
4.2 Anfeuern	► S. 17	8.5 Mängelbeseitigung – Instandsetzung	
4.3 Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen	► S. 19	8.6 Haftung	
4.4 Heizleistungsregelung		8.7 Anmerkung	
4.5 Raumheizvermögen / Raumklima		9. Inbetriebnahmeprotokoll AMBIENTE	► S. 27



Allgemeine Hinweise

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Ofens durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Wertetripel.

Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können!

⚠ Achtung: Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Grundsätzlich soll der Kaminofen nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes, die Brandschutzvorschriften der VKF bei Aufstellung und Betrieb Ihres Kaminofens, beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Der Kaminofen ist grundsätzlich mit geschlossener Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließeinrichtung ist nicht statthaft!

1. Geprüfte Qualität

Unser Kaminofen ist nach DIN EN 13240 geprüft.

Diese Kaminöfen haben selbstschließende Feuerraumtüren, so dass die Türen nur zur Bedienung der Feuerstätte (z. B. Reinigung des Feuerraumes oder Nachlegen von Brennstoffen) geöffnet werden. Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft und führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Die Garantie und die Betriebserlaubnis erlischt ebenso, wenn der Kaminofen in anderen Bereichen vom Kunden technisch verändert wird.

1.1 Lieferumfang

Kaminofen AMBIENTE mit folgenden Merkmalen:

- Feuerraum aus Feuerbeton
- Primär- und Sekundärluftführung
- Selbstschließende Feuerraumtür mit hochtemperaturbeständiger Glaskeramikscheibe
- Hitzeschutzhandschuh
- Typenschild (unterhalb der Aschelade befestigt)
- Lieferung vormontiert in einer transportfreundlichen Einweg-Kartonverpackung

1.2 Transportschäden

Bitte sofort bei Anlieferung Ware überprüfen (Sichtkontrolle). Vermerken Sie unbedingt evtl. Beschädigungen auf Ihrem Lieferschein. Anschließend informieren Sie bitte Ihren Ofensetzer. Schützen Sie beim Aufbau der Verkleidung die Sichtteile des Kaminofens vor Verschmutzung und Beschädigungen. Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene und ausreichend tragfähige Transporthilfen verwendet werden.

2. Montageanleitung

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen, um die Eignung der Schornsteinanlage und des Aufstellortes sowie ggf. diverse Fragen zu klären.

2.1 Modellübersicht



Ambiente A1



Ambiente A2



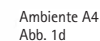
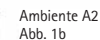
Ambiente A3



Ambiente A4



Typenbezeichnung	AMBIENTE A1/A2/A3/A4
Brennstoffart:	Scheitholz
Nennwärmeleistung:	6 kW
Empfohlener Leistungsbereich:	4,5 – 7,8 kW
Empfohlene Holzaufgabemenge:	1,4 kg/h – 2,4 kg/h
Wirkungsgrad:	> 80 %
Mittlerer CO ₂ -Gehalt der Abgase bezogen auf 13 % CO ₂ bei NW-Leistung:	<1250 mg/m ³
Mittlere Abgastemperatur am Stutzen:	300°C
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung:	0,12 mbar
Abgasmassenstrom:	5,7 g/s
Verbrennungsluftbedarf:	25 m ³ /h
Gewicht komplett montiert je nach Ausführung:	180 – 330 kg



2.3 Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung

Bei Installation, Anschluss und Betrieb des AMBIENTE A1/A2/A3/A4 sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden!

Die folgenden relevanten Regelungen sind ohne Anspruch der Vollständigkeit aufgeführt.

FeuVo / LBO / VKF	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes / Landesbauordnung bzw. Brandschutzvorschriften der VKF (Schweiz)
1. BlmschV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz
TROL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)
DIN 1298 / EN 1856	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13240	Kaminöfen / Raumheizer für Festbrennstoffe
DIN 18896	Feuerstätten für feste Brennstoffe. Technische Regeln für die Installation und Betrieb
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
DIN 4751 / DIN EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden – Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen

Feuerstätten dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß und bestimmungsgemäß betrieben werden kann.

Der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 ist eine raumluftabhängige Feuerstätte. Dies bedeutet, dass der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage (z. B. Dunstabzugshauben, Badlüfter, etc.) zu Problemen führen kann. In solchen Fällen ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass ein gefahrloser Betrieb gewährleistet ist.

Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene und ausreichend tragfähige Transporthilfen verwendet werden. Folgende Punkte sind unbedingt für einen sicheren und unproblematischen Transport zu beachten:

- Der Transport darf grundsätzlich nur stehend oder auf der Rückseite liegend erfolgen!
- Transporthilfen (speziell Sackkarren) dürfen nur von der Rückseite aus den Kaminofen aufnehmen.

TRANSPORTSCHÄDEN melden Sie bitte umgehend Ihrem Lieferanten. Schützen Sie beim Aufbau die Verkleidung und die Sichtteile des Kaminofens vor Verschmutzung und Beschädigungen.





2.4 Aufstellort

Ihr Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 darf nicht aufgestellt werden:

1. In Treppenträumen, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen
2. In allgemein zugänglichen Fluren
3. In Garagen
4. In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kaminofens ist sichergestellt.
5. In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion, Gefahren entstehen.

2.5 Mehrfachbelegung

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist möglich, da der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 über eine selbstschließende Feuerhaubtür (Bauart A1) verfügt. Alle an einem Schornstein angeschlossenen Feuerstätten müssen ebenfalls für eine Mehrfachbelegung zugelassen sein!

2.6 Aufstellung / Montage

Der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 darf nur auf Fußböden aus nicht brennbaren Stoffen mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden. Bitte beachten Sie das Gesamtgewicht (siehe Technische Daten)! Die Tragfähigkeit muss ggf. durch einen ausreichend dicken Belag (Gewichtsverteilung) aus einem nicht brennbaren Baustoff

gewährleistet werden. Der Kaminofen wird unter Beachtung der Sicherheitsabstände (siehe 2.8 Brandschutz) auf den Boden gestellt und waagrecht ausgerichtet. Die Stellfüße sind in der Höhe einstellbar. Handelt es sich bei Ihrem Kaminofen um ein drehbares Gerät muss die Blende am Drehsockel montiert werden. (siehe 2.6.2) Beachten Sie bei den drehbaren Geräten, dass nur ein Abgasstutzen nach oben möglich ist. Haben Sie einen **AMBIENTE A3** oder **A4** Kaminofen mit Speichersteinen, müssen diese noch eingesetzt werden (siehe 2.6.3).

2.6.1 Montage des Abgasstutzens

Der AMBIENTE A1/A2/A3/A4 wird je nach Bestellung fertig montiert geliefert. Bei Änderung der Position sind folgende Montageschritte auszuführen:

Von hinten nach oben: Wenn schon montiert, Verbindungsstück entfernen. Aufliegende Verkleidungsteile entfernen. Verschlussdeckel oben demontieren. Abgasstutzen hinten abschrauben und oben montieren. Korpusverschlussblech auf der Rückseite montieren und Verkleidungsausschnittsblech einschrauben. Die aufliegenden Verkleidungsteile mit geöffnetem Ausschnitt wieder montieren. Anschließend Verbindungsstück montieren.

Von oben nach hinten: Wenn schon montiert, Verbindungsstück entfernen. Aufliegende Verkleidungsteile entfernen. Verkleidungsausschnittsblech und den Verschlussdeckel an der Rückseite demontieren. Abgasstutzen oben abschrauben und hinten montieren. Korpusverschlussblech an der Oberseite montieren. Die aufliegenden Verkleidungsteile mit geschlossenem Ausschnitt montieren. Anschließend Verbindungsstück montieren.

2.6.2 Montage der Blende am Drehsockel

Die Blende befindet sich bei der Lieferung oben auf dem Gerät.

Diese darf erst montiert werden wenn der Kaminofen seinen Standpunkt erreicht hat und ausgerichtet ist. Dabei ist darauf zu achten, dass die Füße zwischen 6–14 mm herausgedreht werden (siehe Abb. 2a).

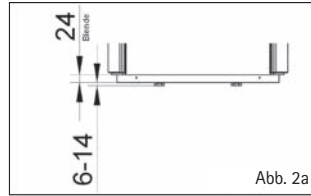


Abb. 2a

Dann müssen die zwei Befestigungsschrauben auf der Rückseite der Blende gelöst werden (siehe Abb. 2b).

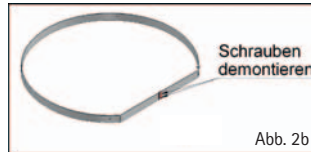


Abb. 2b

Anschließend legen Sie die Blende um den Drehsockel. Dazu muss die Blende an der Trennstelle auseinander gezogen werden. Nach der Positionierung, müssen die zwei Schrauben an der Trennstelle (siehe Abb. 2b) wieder eingesetzt werden. Danach ist die Blende an den vorgesehenen Haltern anzuschrauben (siehe Abb. 2c). Die Funktion des Drehsockels ist unter 4.1.1 beschrieben.

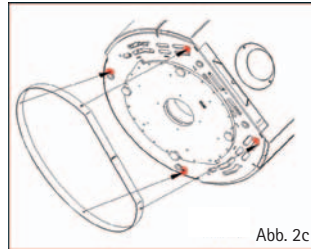


Abb. 2c

2.6.3 Montage der Speichersteine

Die Speichersteine können nur in den Modellen AMBIENTE A3 und A4 eingebaut bzw. auch nachgerüstet werden.

Bei Bestellung des AMBIENTE A3 oder A4 mit Speichersteinen, ist ab Werk bereits der Frontstein mit der Auflageplatte eingebaut. Die restlichen Speichersteine sind aus Gewichtsgründen vor Ort einzubauen. Wenn bei der Bestellung nichts angegeben wird, welchen Abgasanschluss Sie haben möchten, wird immer der Abgasanschluss seitlich geliefert. Da sich die Speichermassen beim AMBIENTE A4 zwischen Abgasanschluss hinten und oben unterscheiden. Zum Einsetzen der Speichersteine nehmen Sie den Deckel ab. Dabei ist auch zu beachten, dass der Kaminofen nicht am Schornstein angeschlossen ist.

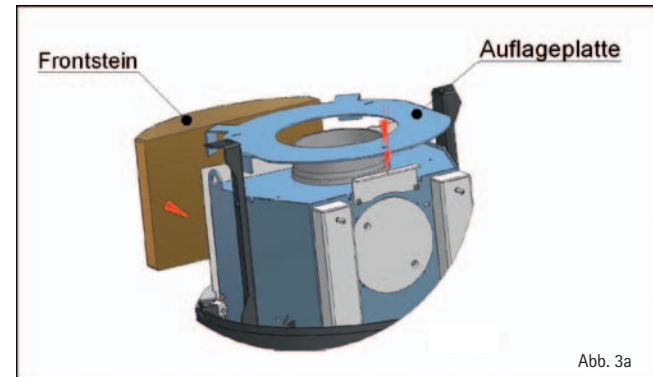


Abb. 3a

Setzen Sie zuerst den Fronstein ein. Anschließend montieren Sie die Sicherungsplatte. (siehe Abb. 3a)



Einsetzen der Speichersteine:

AMBIENTE A3 Abgasanschluss oben und seitlich:

Setzen Sie die drei flachen Ringsteine ein und legen den Deckel wieder auf (siehe Abb. 3b und 3c).



AMBIENTE A4 Abgasanschluss oben:

Setzen Sie zuerst die sechs hohen Ringsteine ein. Diese haben zum montieren auf der Innenseite eine Griffmulde. Anschließend setzen Sie die drei flachen Ringsteine ein und legen die Deckel wieder auf (siehe Abb. 3d).



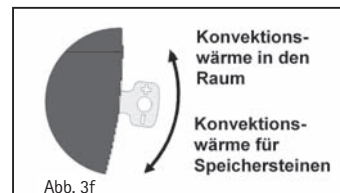
AMBIENTE A4 Abgasanschluss seitlich:

Setzen Sie zuerst die zwei kleinen Ringsteine unter dem Abgasrohr ein und dann die vier hohen Ringsteine. Diese haben zum montieren auf der Innenseite eine Griffmulde. Anschließend setzen Sie die zwei flachen Ringsteine ein und legen den Deckel wieder auf (siehe Abb. 3e).



2.6.4 Steuerung der Wärmezufuhr zum Speicher (für den Ambiente A3 und A4)

Durch den Stellhebel kann die Wärmezufuhr zu den Speichersteinen gesteuert werden. Wird der Stellhebel auf die Position „+“ gestellt,



strömt die Konvektionswärme direkt vom Kaminofen in den Raum. Durch diese Einstellung wird der Aufstellraum schneller wärmer. Die Stellhebelposition „-“ bewirkt ein längeren

Verbleib der Konvektionswärme an den Speichersteinen. Die Wärme wird im Kaminofen gespeichert und kann dann nach dem Abbrand wieder an den Raum abgegeben werden. Der Kaminofen verbreitet auch ohne Feuer noch lange eine angenehme Wärme. (siehe Abb. 3f)

2.7 Verbrennungsluftversorgung

Die Verbrennungsluftversorgung kann gemäß 2.7.1 und 2.7.2 auf unterschiedlichen Wegen realisiert werden.

(Verbrennungsluftbedarf: 25 m³/h im geschlossenen Betrieb)

2.7.1 raumluftabhängig

Ihr Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 entnimmt die Verbrennungsluft dem Aufstellungsraum (**raumluftabhängige Betriebsweise**). Es ist sicherzustellen, dass der Aufstellungsraum ausreichend mit Frischluft versorgt wird (Näheres in der länderspezifischen FeuVO, DIN 18896, den Fachregeln, etc.). Die Frischluftversorgung ist vom Monteur und dem Betreiber zu überprüfen. Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht ausreichend gewährleistet wird. Dadurch kann das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt werden.

Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr eine Luftklappe in der Nähe des Kaminofens eingebaut, bzw. eine Verbrennungsluftleitung nach außen (siehe 2.7.2) oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsraum) verlegt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dies bedeutet, dass der gleichzeitige Betrieb mit einer Lüftungsanlage (z. B. Dunstabzugshauben, Badlüfter, etc.) im selben Raum oder Raumverbund die Funktion des Kaminofens negativ beeinträchtigen kann (bis hin zum Rauch- oder Abgasaustritt in den Wohnraum, trotz

geschlossener Feuerraumtür). Deshalb ist der gleichzeitige Betrieb solcher Geräte mit dem Kaminofen ohne geeignete Maßnahmen nicht zulässig!

2.7.2 separate Verbrennungsluftzufuhr

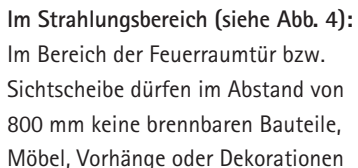
Es besteht die Möglichkeit den Kaminofen separat mit Verbrennungsluft zu versorgen. Der separate Verbrennungsluftanschluss befindet sich an der Geräterückseite (D=100 mm). Die Verkleidung kann bei Verwendung entsprechend geöffnet werden (Verschlussdeckel abschrauben) und der Stutzen kann angeschraubt werden. Bei Anschluss einer Rohrverbindung an den Verbrennungsluftanschlusstutzen wird die Verbrennungsluft von außen bzw. aus anderen Räumen z. B. dem Keller, dem Kaminofen zugeführt. Bei Anschluss des Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 an eine Verbrennungsluftleitung sind unbedingt die Hinweise der TROL (Fachregeln), der DIN 18896 etc. zu beachten und anzuwenden. **Insbesondere ist auf eine ausreichende Dimensionierung zu achten!**

Bei Verwendung des Drehsockels muss der Anschluss dauerhaft flexibel gestaltet werden! Die Drehmöglichkeit darf nicht beeinträchtigt werden.

Verbrennungsluftöffnungen und -leitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätte nur bei geöffnetem Verschluss betrieben werden kann. Der Querschnitt darf nicht durch einen Verschluss oder durch ein Gitter verengt werden. Sollte dieses Rohr für die Verbrennungsluft aus dem Gebäude geführt werden, so



Grundsätzlich muss ein Wandabstand von mind. 50 mm eingehalten werden. Aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sind bei zuschützenden Wänden oder brennbaren Bauteilen größere Abstände sicherzustellen. Zu brennbaren Bauteilen, Möbeln, Dekorationen oder Vorhängen ist ein Mindestabstand von 200 mm einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewährleisten! Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich im Abstand von 500 mm keine brennbaren Gegenstände befinden!



Bei der Montage in einer Raumecke sind folgende Abstände einzuhalten (siehe Abb. 5):



Bei Bodenbelägen im Nahbereich (siehe Abb. 6):



Kapitel 2

2.9 Absperrvorrichtungen / Verbindungsstück

Abgasanlagen sind gemäß den Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerk zu erstellen.

Absperrvorrichtung: Kaminöfen dürfen eine Absperrvorrichtung im Abgasweg haben. Die Absperrvorrichtung darf die Prüf- und Reinigungsarbeiten an Verbindungsstücken nicht behindern und sich nicht selbstständig schließen können. Die Stellung der Absperrvorrichtung muss von außen erkennbar sein, z. B. an der Stellung des Bedienungsgriffes. Absperrvorrichtungen dürfen nur im Abgassammler, Abgasstutzen oder im Verbindungsstück eingebaut werden.

Verbindungsstücke: Ihr AMBIENTE A1/A2/A3/A4 Kaminofen wird mit Ø 150 mm Verbindungsstücken aus min. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein angeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Weg steigend zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst wenige Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten. Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten. Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen. Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jeder Zeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Wenn der AMBIENTE A1/A2/A3/A4 schwenkbar montiert wird, ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass keine negativen Einflüsse auf die Fixierung erfolgen. Das Abgasrohr darf sich nicht mitdrehen.

3. Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihres Kaminofens sorgfältig durch. **Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum und der Aschelade zu entfernen** (außer Brennraumauskleidung).

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedien- und Funktionsweise des Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 einweisen! Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten!

3.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb

- **Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen:** Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können!
⚠ Achtung: Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.





- Es dürfen **keine brennbaren** Gegenstände auf den freien Oberflächen und Verkleidungsteilen des Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie **keine** Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereichs aufzustellen!
- Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung der Ofenbauteile wie den Oberflächen, der Tür, der Tür- und Bediengriffe, des Glases, der Rauchrohre, etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen entsprechenden Schutz (z. B. Hitzeschutzhandschuh) ist zu unterlassen.
- Der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür wird nur zum Anfeuern und Nachlegen geöffnet! Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!
- Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, etc. die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion des Kaminofen negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum) und dürfen somit keinesfalls ohne geeignete Maßnahmen gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.
- Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen!
- Hinter die obere und untere Verkleidung dürfen nur nichtbrennbare Materialien eingelegt werden!

3.2 Brandschutz

Bitte beachten: Im Strahlungsbereich siehe Abb. 3–6 (im Bereich der Feuerraumtür bzw. Sichtscheiben) dürfen im Abstand von 800 mm nach oben und zu den Seiten keine und im Abstand bis zu 400 mm **brennbare Bauteile** und Möbel nur mit beidseitig belüftetem Strahlschutz vorhanden sein.

Im Strahlungsbereich dürfen **keine brennbaren Gegenstände** (Dekorationen, Kleidungsstücke, etc.) abgestellt werden. Zu seitlichen brennbaren Bauteilen, Möbeln, Dekorationen oder Vorhängen ist ein Mindestabstand von 200 mm einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewährleisten! Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich im Abstand von 500 mm keine brennbaren Gegenstände befinden!

Vor der Feuerraumöffnung Ihres AMBIENTE A1/A2/A3/A4 sind Fußböden aus brennbaren Materialien durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen zu schützen (siehe Abb. 6). Der Belag muss sich nach vorn über mindestens 500 mm und jeweils seitlich mindestens 300 mm über die Feuerraumöffnung hinaus erstrecken!

4. Abbrand

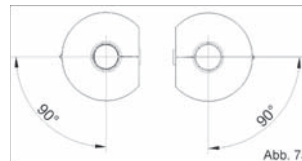
4.1 Erste Inbetriebnahme

Wärmeerzeugungsanlagen dürfen nur von Fachunternehmen erstellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben,

in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird.

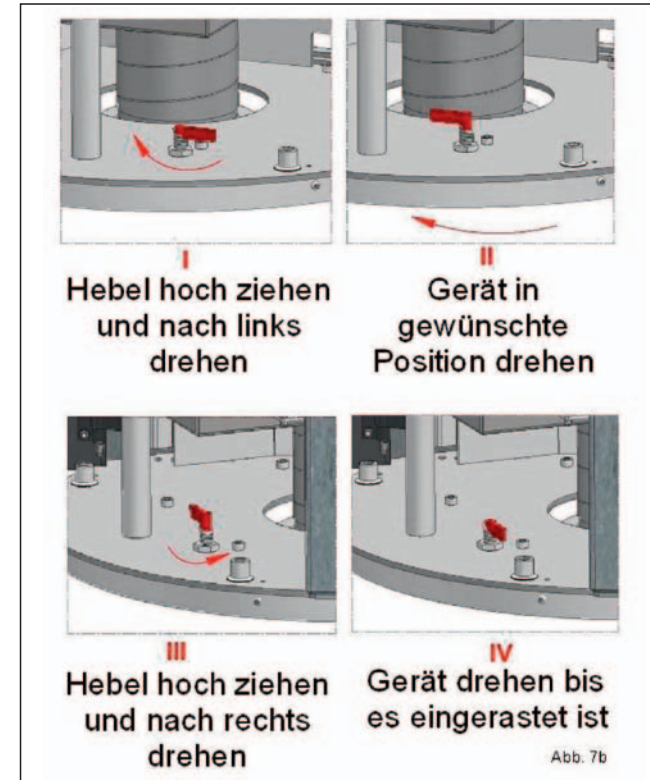
Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen. So vermeiden Sie Risse in der Brennraumauskleidung (diese enthalten vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit). Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 30 % über Nennwärmeleistung (Holzaufgabemenge ca. 2,4 kg/h), damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Die Farbe kann bei diesem Vorgang leicht weich werden, bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den AMBIENTE A1/A2/A3/A4, bzw. fassen Sie das Gerät nicht an. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich absolut unbedenklicher Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.

Beachten Sie bitte, dass beim Aufheizen oder Abkühlen des Ofens leichte Ausdehnungs- bzw. Spannungsgeräusche entstehen können. Diese sind völlig normal und entstehen durch die Materialausdehnung aufgrund der hohen Temperaturen.



4.1.1 Funktion des Drehsockels

Die Drehfunktion des Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 kann **nur** durch den Drehsockel und den Abgasanschluss oben erfolgen. Der Kaminofen ist dadurch um 180° drehbar, jeweils 90° nach rechts und links (siehe Abb. 7a).



Um den Kaminofen drehen zu können, öffnen Sie die untere Tür. Dort befindet sich eine Verdrehsicherung, die Sie hoch ziehen und nach links drehen müssen (siehe Abb. 7b).

Jetzt können Sie den Kaminofen in die gewünschte Position drehen. Um den Kaminofen wieder zu fixieren, drehen Sie die Verdrehsicherung nach rechts und drehen den Kaminofen so lange bis dieser eingerastet ist (siehe Abb. 7b).

Bitte beachten Sie beim Nachlegen von Holz, dass der Kaminofen nicht drehbar ist (dadurch wird das Nachlegen erleichtert).

4.1.2 Verbrennungsluftregelung

Die Verbrennungsluftregelung erfolgt stufenlos durch Betätigen des Stellhebels, der sich unterhalb der Tür befindet (siehe Abb. 8). Die Verstellung erfolgt bei geschlossener Feuerraumtür.

Zum Anheizen (oder beim Nachlegen) wird der Stellhebel ganz nach rechts geschoben. Dem Brennraum wird jetzt die maximale Verbrennungsluftmenge als **Primärluft** (über die Roste) und als **Sekundärluft** (über die Scheibenspülung und die Rückwand) und Nachverbrennungen (befindet sich in der Rückwand) zugeführt.

Gedrosselter Abbrand: Stellhebel etwa in Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen, sodass das Feuer nicht zu viel Luft bekommt. Die Sekundärluft strömt über die Scheibenspülung an die Keramikglasscheibe und verhindert weitestgehend das Verrußen der Scheibe.

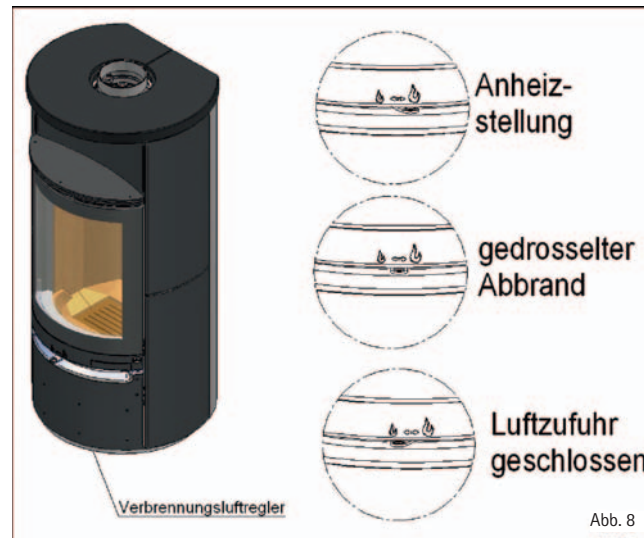


Abb. 8

Luftzufuhr geschlossen: Stellhebel ganz links. In dieser Stellung wird dem Brennraum des Kaminofens AMBIENTE A1/A2/A3/A4 keine Verbrennungsluft zugeführt. Die Luftzufuhr darf erst dann geschlossen werden, nachdem der Brennstoff vollständig verbrannt ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist die Luftzufuhr immer zu schließen.

4.2 Anfeuern

Das Anfeuern Ihres Kaminofens ist sehr einfach, wenn Sie sich an die nachfolgenden Anweisungen halten:

1. Der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 darf nur mit korrekt eingesetzter Brennraumauskleidung befeuert werden.
2. Luftabzug-Ventilatoren (Küche, Bad, WC, etc.) ausschalten. Eine Bildung von Unterdruck im Aufstellraum, der das Absaugen von Rauchgasen aus dem Kamin bewirken kann, wird somit vermieden. Überprüfen Sie die Verbrennungsluftversorgung (Verschlussklappe gegebenenfalls öffnen)!
3. Den Verbrennungsluftregler in Position „Anheizen“ bringen und die Feuerraumtür öffnen (aufschwenken).
4. 2–3 Holzscheite (Länge max. 33 cm) einlegen, darauf Anzündholz (vorzugsweise aus Weichholz) platzieren.



Die Verbrennungsluftregelung erfolgt stufenlos durch Betätigen des Stellhebels, der sich unterhalb der Tür befindet. Die Verstellung erfolgt bei geschlossener Feuerraumtür.



Mit Anzündhilfen oder ähnlichen, handelsüblichen Starthilfen unterlegen (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).



Tür 3–5 cm offen stehen lassen.



Wenn die Holzscheite gut brennen die Tür schließen; Stellhebel bleibt in der Position rechts = maximale Verbrennungsluft; dies sollte auch mindestens 20–30 Min. so bleiben, um den Kaminofen auf Betriebstemperatur zu bringen.

5. Legen Sie handelsübliche Anzündwürfel auf das Anzündholz.
6. Entzünden Sie das Feuer an den Zündwürfeln und schließen Sie die Feuerraumtür. Das Feuer sollte jetzt anfangen hell und intensiv zu brennen. Das Holz wird von oben nach unten abbrennen.
7. Mehr über die richtige Holzaufgabenmenge erfahren Sie unter Kapitel „Holzaufgabenmenge pro Stunde“ (siehe Punkt 4.2.2).
8. Wenn das Holz vollständig angebrannt ist, ist der Verbrennungsluftregler auf gedrosselte Luftzufuhr zu stellen (siehe Punkt 4.1.2) (**Hitzeschutzhandschuh verwenden!**). Die Primärluftzufuhr ist geschlossen, damit das Feuer nicht zu viel Luft bekommt und das Holz zu schnell abbrennt.





Wenn das vorgelegte Holz abgebrannt ist und nach der Erstaufgabe nur noch Glut vorhanden ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist jetzt Hartholz).

9. Falls Ihr Schornstein zu stark „zieht“, lodert das Feuer stark, auch wenn nur wenig Sekundärluft zugeführt wird. Suchen Sie die optimale Position für eine kontrollierte Verbrennung durch Verschieben des Reglers. Je mehr Sie den Luftregler in Richtung „Luftzufuhr geschlossen“ schieben, desto weniger Luft führen Sie dem Brennraum zu. Wenn Ihr Kaminofen nicht in Betrieb ist, stellen Sie die Regler immer auf Position Luftzufuhr geschlossen (siehe Abb. 8 / Seite 16).



Abbrand-Ende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwelbrand oder eine unvollständige Verbrennung entsteht. Jetzt kann der Stellhebel geschlossen werden (linke Stellung).

4.2.1 Holz nachlegen

Es darf erst dann Brennstoff nachgelegt werden, wenn der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist.

1. Den Schieber (s. Abb. 8 / Seite 16) ganz nach links schieben.
2. Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen (**Hitzeschutzhandschuh verwenden!**), damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen.
3. Das Scheitholz auf die Glut legen (Rinde oben, Schnittstelle seitlich).
4. Die Feuerraumtür schließen (**Hitzeschutzhandschuh verwenden!**).
5. Den Schieber (s. Abb. 8 / Seite 16) ganz nach rechts schieben.

Der Luftregler sollte, wenn die Holzzscheite nicht sofort anfangen zu brennen, für zirka zwei bis fünf Minuten in die Anfeuerungsstellung (ganz rechts) geschoben werden. Diese Stellung des Luftschiebers sollte erst dann verändert werden, wenn das nachgelegte Holz vollständig angebrannt ist.

4.2.2 Holzaufgabemenge pro Stunde

Um Überhitzungsschäden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Kaminofen richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

Die empfohlene Holzaufgabemenge beträgt bei Scheitholz ca. 1,9 kg pro Stunde. Bei Bedarf darf diese Holzaufgabemenge auch bis zu 30% überschritten werden. Der Umfang der einzelnen Holzzscheite sollte ca. 25 cm betragen!

Bitte beachten Sie: Größere Aufgabemengen können zu Überhitzung und Beschädigungen am Kaminofen führen. Holzpresslinge

(Briketts) besitzen eine deutlich höhere Heizleistung als Hartholz. Die stündlichen Aufgabemengen sind darum mindestens um 20 % geringer zu halten als bei Scheitholz:

ca. 1,5 kg Holzpresslinge (Briketts) pro Stunde.

Bei Schäden durch Überhitzung (zu hohe Aufgabemengen pro Stunde) lehnen wir jegliche Garantieleistungen ab.

4.3 Heizen in der Übergangszeit / ungünstige Witterungsbedingungen

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen (über ca. 15°C), oder bei ungünstigen Bedingungen (Fallwinde, etc.) kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringerer Brennstoffmenge zu befüllen und bei größter Stellung des Luftschiebers (siehe 4.1.2) zu betreiben. Somit wird der vorhandene Brennstoff schneller (mit größerer Flammenentwicklung) abbrennen. Dadurch kann sich der Schornsteinzug stabilisieren. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig entfernt werden. Nachdem sich der Schornsteinzug stabilisiert hat, kann die Luftzufuhr etwas gedrosselt (Mittelstellung) werden.

4.4 Heizleistungsregelung

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die **aufgegebene Brennstoffmenge**. Versuchen Sie nicht, die Verbrennung durch Verminderung der Luftzufuhr zu stark zu verlangsamen. Dies führt beim Heizen mit Holz zu einer unvollständigen Verbrennung und damit

zu einer Brennstoffverschwendung und unnötiger Umweltbelastung, denn Holz entgast auch ohne Flammenbildung. Dies führt zu einer erhöhten Scheibenverrußung! Zudem entsteht die Gefahr einer Verpuffung (explosionsartige Entzündung der Rauchgase). Achten Sie darauf, dass die Feuerraumtür immer fest verschlossen ist, damit die Verbrennung nicht durch unkontrollierten Luftzutritt beschleunigt wird.

Die Leistung Ihres Kaminofens ist auch vom Zug Ihres Schornsteins abhängig. Der Zug kann durch den Querschnitt des Schornsteins oder durch Umwelteinflüsse wie starke Winde etc. beeinträchtigt werden.

4.5 Raumheizvermögen / Raumklima

Das Raumheizvermögen ist entsprechend der DIN 18893 für Räume ausgelegt, deren Wärmedämmung nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung entspricht. Dies gilt für eine Raumwärmeleistung von 7 kW:

- bei günstigen Heizbedingungen:
nach DIN 4701/12831 berechnen
- bei weniger günstigen Heizbedingungen: ca. 120 m³
- bei ungünstigen Heizbedingungen: ca. 80 m³

Für **Zeitheizungen** (Unterbrechungen von mehr als 8h) verringert sich das Raumheizvermögen um 25 %.

Diese Angaben ersetzen aber keinesfalls eine vollständige Heizlastberechnung.



5. Brennstoff

Die Stiftung „Wald in Not“ formuliert dies in einer Informationsbroschüre treffend so: „Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonnenenergie wird in Lignin und Zellulose gespeichert. Beim Verbrennen wird sie wieder frei.

Kaminöfen dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV entsprechen. Für die AMBIENTE Kaminöfen ist dies Scheitholz mit einer Restfeuchte von vorzugsweise 18 % und weniger oder Holzpresslinge (Briketts) nach DIN 51731.

Nicht zulässig ist das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz, das von Europoolpaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20 %)
- Kunststoffen / Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist **untersagt** diese Materialien in ihrem Kaminofen zu verbrennen. Wird der Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

Verwenden Sie zum Anheizen kleinstückiges Holz. Benutzen Sie als Brennholz nur gespaltenes Holz, das an seiner dicksten Stelle nicht dicker als ca. 8 cm ist. Die **optimale** Länge beträgt **ca. 33 cm**. Beim Dauerheizen nicht zuviel Holz auflegen, lieber mehrmals kleinere Holzmengen auflegen.

5.1 CO₂-Neutralität

Holz gibt nur soviel Kohlendioxid ab, wie es zuvor als Baum aus der Luft geholt und gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet – die Kohlendioxidabgabe bleibt immer gleich. Neue Bäume schlucken das Kohlendioxid, dass das Holz beim Verbrennen abgibt – es entsteht ein geschlossener natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf.

Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht. Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40 % größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird.

5.2 Holzlagerung

In der Regel wird empfohlen, Feuerholz ca. 2–3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet zu lagern (z. B. unter einem Dachüberstand der Wetter abgewandten Seite). Die Holzlagerung in Garagen, unter Plastikfolie oder in schlecht belüfteten Kellern ist nicht zu empfehlen, da so die im Holz vorhandene Feuchtigkeit schlecht entweichen kann. Bei optimaler Lagerung wird eine Holzfeuchte < 25 % deutlich schneller erreicht. Darum sollten Sie

Ihr Feuerholz gespalten lagern, da die Rinde das Entweichen der Feuchtigkeit verhindert. Zur guten Belüftung sollten Sie zwischen den Holzscheiten einen Handbreit Abstand lassen, damit die Luft gut zirkulieren kann und die so entweichende Feuchtigkeit gut von der Luft mitgenommen werden kann. Unterhalb des Holzstapels sollte ein Abstand zum Boden von ca. 20–30 cm eingehalten werden. Die erneute Aufnahme von Feuchtigkeit durch Niederschlag (z. B. Regen oder Schnee) sollte vermieden werden.

5.3 Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Ob Ihr AMBIENTE A1/A2/A3/A4 Kaminofen umweltfreundlich brennt, hängt in hohem Maße von der Bedienung und den Brennstoffen ab. Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen Ihren Kaminofen umweltschonend zu betreiben:

- Verwenden Sie möglichst kein harzhaltiges Holz (Fichte, Kiefer, Tanne). Bei diesen Holzarten verrußt die Scheibe Ihres Ofens schneller und es tritt vermehrter Funkenflug auf. Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen bitte nur Laubhölzer (Birke, Buche, Eiche, Obstbaumgehölze).
- Verwenden Sie kein überlagertes Holz, da Holz bei extrem langer oder nicht ausreichend belüfteter Lagerung seine Flammfähigkeit verliert und sich sein Heizwert verringert.
- Passen Sie die Holzmenge dem jeweiligen Wärmebedarf an.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Holz eine Restholzfeuchte von < 20 % beinhaltet. Daher empfiehlt sich die Anschaffung eines Holzfeuchtemessgerätes.

Ob in Ihrem Ofen eine saubere und schadstoffarme Verbrennung stattfindet, können Sie wie folgt überprüfen:

- Die Asche sollte weiß sein. Eine dunkle Farbe deutet auf Holzkohlereste und unvollständige Verbrennung hin.
- Die Abgase am Schornsteinkopf sollten möglichst unsichtbar sein (je weniger sichtbar die Abgase, desto besser die Verbrennung).
- Die Brennraumauskleidung in Ihrem Ofen ist nach dem Brennen hell und nicht verrußt.

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungs-ofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Ein Dauerbetrieb kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!



6. Reinigung und Pflege

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Feuerraumöffnung mit Folie oder Tuch gegen Verschmutzung zu schützen und Arbeitskleidung zu tragen. Nach der Reinigung sind alle demontierten Bauteile wieder zu montieren.

6.1 Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile

- Den Kaminofen, den Brennraum, die Rauchsammelkammer mit der Heizgasumlenkung, die Verbrennungsluftführung und die Verbindungsstücke zum Schornstein müssen in regelmäßigen Abständen jährlich evtl. auch während und nach jeder Heizsaison und nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden (befragen Sie dazu Ihren Kaminofenhändler bzw. Bezirksschornsteinfeger). Mittels eines Handfegers und / oder Aschesaugers (Fachhandel) sind die Ablagerungen zu entfernen. Der Schornstein ist in regelmäßigen Abständen vom Schornsteinfeger zu reinigen! Des Weiteren sollte der Kaminofen jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.
- **Abgasumlenkung:** Oberhalb des Brennraumes und im Abgassammler befinden zusätzliche Abgasumlenkungen und Konvektionsrohre. Diese Bauteile sind regelmäßig zu reinigen. Dazu können die Abgasumlenkungen entnommen werden. Diese müssen angehoben, dann gedreht und können so durch den Brennraum entnommen werden. Die Ablagerungen auf den Umlenkungen

und den Konvektionsrohren können einfach mit einem Handfeger abgereinigt werden.

- **Entaschung:** Ihr Kaminofen AMBIENTE A1/A2/A3/A4 ist geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, dass am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Wenn Sie die Asche aus dem Brennraum entfernen wollen, öffnen Sie die Kamintür. Heben Sie die Roste aus dem Brennraum und fegen Sie (mit handelsüblichem Kaminbesteck) die Asche in die darunter befindlichen Aschelade. Die Aschelade leicht anheben und entsorgen Sie den Inhalt fachgerecht.
- Beachten Sie, dass sich die Glut bis zu **24 Stunden** halten kann!
- **Reinigung der Keramikglasscheibe:** Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger, den Sie wiederum bei Ihrem Fachhändler erhalten, reinigen. Die Glasfaserdichtungen sollten nicht mit Reinigungsmittel getränkt werden! Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- **Lackierte Oberflächen** und die Verkleidungsteile können mit einem feuchten Tuch (keine Microfaser verwenden!) gereinigt werden.
- **Glas Oberflächen** können mit handelsüblichen Glasreinigern und einem weichen Tuch (keine Microfaser verwenden!) gesäubert werden.
- **Edelstahl Oberflächen** können mit handelsüblichen Edelstahlreinigern gereinigt werden. Diese nur in Schleifrichtung anwenden!
- **Naturstein Oberflächen** können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reiniger gereinigt werden!

- **Keramische Oberflächen** können mit einem feuchten Tuch oder entsprechende handelsüblichen Reiniger gereinigt werden!

Entfernen Sie regelmäßig während der Heizsaison Staub auf und auch unter dem Kaminofen. Denn die Staubpartikel können verbrennen bzw. verkohlen. Dies kann zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und dessen Einrichtungsgegenständen führen.

6.2. Brennraumauskleidung

In der Anheizphase ist es normal, wenn die Auskleidung mit einem dunklen Belag versehen wird. Nach Erreichen der Betriebstemperatur wird die Brennraumauskleidung freigebrannt sein. Risse sind kein Grund für eine berechnete Reklamation. Die Auskleidung ist sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Spannungs- oder Dehnungsrisse ist nicht bedenklich, sondern stellt einen rein optischen Mangel dar. Gebrochene und in der Position veränderte Brennraumauskleidungsteile müssen allerdings ersetzt werden. Rufen Sie hierzu Ihren Fachhändler an.

6.3. Schornsteinbrand

Bei der Verbrennung von Holz (speziell Nadelholz) werden häufig Funken der Feuerstätte in den Schornstein getragen. Diese können die Rußschicht im Schornstein entzünden. (Bei regelmäßiger Reinigung durch den Schornsteinfeger kommt dies selten vor). Der Schornstein brennt. Zu erkennen ist das an Flammen, die aus der Schornsteinmündung lodern, an einem starken Funkenflug, an Rauch- und Geruchsbelästigung und an immer heißer werdenden Schornsteinwänden.

Wichtig ist in einem solchen Fall, richtig zu handeln. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über den Notruf. Zudem sollte der Schornsteinfeger informiert werden. Brennare Gegenstände sollten vom Schornstein abgerückt werden.

Experten warnen: Auf keinen Fall darf in der Zwischenzeit mit Wasser gelöscht werden. Die Temperaturen bei einem Schornsteinbrand können bis zu 1300 °C erreichen. Aus Löschwasser würde sofort Dampf entstehen. Ein 10-Liter-Eimer Wasser ergibt 17 Kubikmeter Dampf. Der enorme Druck, der dabei entsteht, könnte den Schornstein auseinanderdrücken.

Nach dem Ausbrennen des Schornsteins ist dieser von einem Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten zu untersuchen und ggf. instand zu setzen.

6.4 Wartung

Die Türdichtung ist regelmäßig zu überprüfen. Diese Dichtung ist gegebenenfalls (bei Verschleiß, Bruch, etc.) zu ersetzen.

Die Brennraumauskleidung ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Sie besteht aus Naturprodukten, dass bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Brennraumauskleidung die Position im Brennraum beibehält und nicht zerbricht, ist diese voll funktionsfähig.

Zur einwandfreien Funktion ist eine jährlich (möglichst vor der Heizsaison) durchzuführende Wartung des Kaminofens durch einen Fachmann unerlässlich! Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!





Es dürfen nur original Ersatzteile, die vom Hersteller zugelassen worden sind, verwendet werden! Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler!

7. Fehlerbehebung

Folgende Probleme können Sie bei dem AMBIENTE A1/A2/A3/A4 selbstständig beheben, für andere Probleme kontaktieren Sie bitte Ihren Kachelofenbauer, bzw. Installateur.

7.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet? (siehe 5.)
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet (Stellhebel ganz herausgezogen)? (siehe 4.1.2)
- Externe Verbrennungsluftleitung frei? (siehe 4.2)
- Tritt die Verrußung innerhalb einer halben Stunde auf? (Eine schleichende Verschmutzung durch den Betrieb der Anlage ist normal. Eine Autoscheibe verschmutzt auch bei der Fahrt!) Zur Behebung, stellen Sie sicher, dass kein Holzscheid direkten Kontakt mit der Scheibe hat oder in sehr geringem Abstand zu ihr liegt.
- Ist der Sitz der Dichtung einwandfrei?
- Ist das Holz trocken genug? (siehe 5.2)
- Ist genug Holz aufgelegt? (Durch zu geringe Holzmenge entstehen nicht genügend hohe Temperaturen im Ofen.) (siehe 4.2.1)

7.2 Feuer lässt sich schwer entfachen

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet? (siehe 5.)
- Ist das Holz trocken genug? (siehe 5.2)
- Ist das Holz nicht zu dick? (siehe 5.)
- Ist die Luftzufuhr genügend gewährleistet? (siehe 2.7)
- Keine Übergangszeit? (siehe 4.3)
- Keine Inversionswetterlage? (siehe 4.3)
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet? (siehe 4.1.2)
- Externe Verbrennungsluftleitung frei? (siehe 4.1.2 / 2.7)

7.3 Rauchaustritt beim Nachlegen

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Siehe alle Fragen Punkt 7.1
- Ist die Ausbrandphase erreicht?
- Ist der Schornstein frei?
- Hat Ihr Kaminofen schon Betriebstemperatur erreicht?
- Haben Sie die Tür anfangs langsam geöffnet? (siehe 4.2.1)

7.4 Zu schneller Abbrand / Holzverbrauch zu hoch

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist das Holz ausreichend groß gespalten? (siehe 5.)
- Zieht der Schornstein nicht zu stark?
- Haben Sie die Verbrennungsluftsteuerung reduziert (Stellhebel etwas eingeschoben)? (siehe 2.7)
- Verwenden Sie Hartholz mit 15–18 % Restfeuchte? (siehe 5.)
- Ist die Tür komplett geschlossen?
- Haben Sie die empfohlene Auflagemenge eingehalten? (siehe 4.2.2)

8. Allgemeine Garantiebedingungen

8.1 Generelle Information

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

8.2 Garantiezeit

Wir übernehmen für unsere Kaminöfen eine Garantie von 5 Jahren.

Dieser Zeitraum gilt ab Auslieferungsdatum an den ersten Kunden und für folgende Bereiche:

- Fehlerfreie Funktion nach den Vorgaben der entsprechenden Prüfung
- Fachgerechte Montage aller Teile unseres Lieferumfangs
- Einwandfreie Werkstoffbeschaffenheit
- Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (kann aber vertraglich erweitert werden)

Auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Feuerbeton, Feuerroste, Dichtungen und Glasscheiben, sowie Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, elektronische Bauteile und lackierte sowie galvanisierte Oberflächen gewähren wir 6 Monate Garantie.



8.3 Erwerbsnachweis

Der Zeitpunkt des Erwerbes ist mit Rechnung oder Kaufbeleg und dem Garantiezertifikat zu belegen. Ohne diesen Nachweis sind wir zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

8.4 Garantieausschluss

Die Garantie tritt während der Garantiezeit nicht in Kraft bei:

- Verschleiß: Schamott / Feuerbeton / Vermiculite: Unterliegt bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanisierten Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- Glasscheiben: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falschem Transport und / oder falscher Lagerung
- zerbrechlichen Teilen, wie Glas und Keramik
- unsachgemäßer Handhabung und / oder Gebrauch
- fehlender Wartung
- fehlerhaftem Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau-, und Betriebsanleitung
- technischen Abänderungen an unserem Gerät durch firmenfremde Personen

8.5 Mängelbeseitigung – Instandsetzung

Innerhalb der Garantiezeit beheben wir kostenfrei alle Mängel, die nachweislich auf Materialfehlern oder Herstellungsfehlern beruhen, wenn die Meldung an den Fachbetrieb möglichst zeitnah weitergegeben wurde und der Fachbetrieb eine schriftliche Beurteilung des Schadens- / Instandhaltungsfalls eingereicht hat. Ein weitergehender Schadensersatz ist ausgeschlossen. Innerhalb des ersten Jahres nach der Auslieferung beheben wir die anerkannten Fälle ohne Berechnung der anfallenden Nebenkosten (Hotel, Auslöse, km-Pauschale usw.). Für einen Kundendiensttermin, bei dem es um den Ersatz von Verschleißteilen geht, berechnen wir nach dem Ablauf der 6-Monatsfrist alle uns entstandenen Nebenkosten an den entsprechenden Auftraggeber. Dies gilt auch für Kundendiensttermine, deren Notwendigkeit nicht von uns, sondern von anderen zu vertreten ist. Durch die Instandsetzung der Geräte oder Austausch verschiedener Komponenten verlängert sich die Garantiezeit nicht, noch beginnt diese von neuem. Für die ersetzten Teile gilt die vom Gesetzgeber festgeschriebene Gewährleistungsfrist.

8.6 Haftung

Schäden, die über die von uns gelieferten Geräte hinausgehen, werden nicht anerkannt, wenn diese nicht vom Gesetzgeber so gefordert oder geurteilt wurden.

8.7 Anmerkung

Auch außerhalb unserer Garantiebedingungen steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

ACHTUNG: Sorgfältig aufbewahren! Bitte bewahren Sie die Anleitung mit einem gültigen und deutlich datierten Kaufbeleg auf und halten die Unterlagen bei etwaigen Servicearbeiten für unsere Monteure bereit.

9. Inbetriebnahmeprotokoll AMBIENTE A1/A2/A3/A4

Datum:					
Geräte-Nr.: (s. Typenschild)					
Installationsfirma:					
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung ausge- händigt:	Unterschriften: Monteur / Betreiber				
Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten:					
Art der Arbeiten:					
Name:					
Datum:					
Unterschrift:					



Spartherm

Die Weltmarke für Ihr Wohnzimmer

Reg.-Nr.:

Ware kontrolliert von:

Datum:

Ihr Fachhändler:

